



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Bachelorstudiengänge

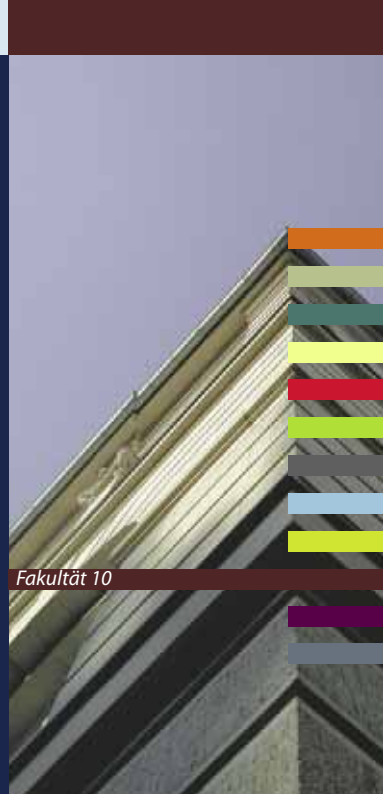
Allgemeine Informatik
Allgemeine Informatik (flexibel)
Technische Informatik
Wirtschaftsinformatik
Medieninformatik
Verbundstudium Wirtschaftsinformatik

Masterstudiengänge

Medieninformatik
Informatik
Verbundstudium Wirtschaftsinformatik
Verbundstudium Web Science

Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften

Fakultät 10





Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften

Die Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften bündelt alle erforderlichen Kompetenzen für eine moderne und interdisziplinäre Ausbildung sowohl von Informatikerinnen und Informatikern mit einem breiten Spektrum an anwendungsorientierten Kenntnissen wie auch von Ingenieurinnen und Ingenieuren der unterschiedlichen Schwerpunkte. Die Fakultät ist international ausgerichtet (ein sehr großer Anteil der Studierenden leistet Praktika im Ausland ab), arbeitet überregional mit Konzernen aus dem IT-Bereich der Hard- und Software, aus der Automobilindustrie und anderen Industriezweigen zusammen und ist auch in hohem Maß mit der regionalen Industrie verbunden. Mit den Industriepartnern werden nicht nur gemeinsame Forschungsprojekte sondern auch ca. 80 Prozent der Abschlussarbeiten durchgeführt.

Institut für Informatik

- Allgemeine Informatik (Bachelor)
- Allgemeine Informatik (flexibel) (Bachelor)
- Medieninformatik (Bachelor, Master)
- Technische Informatik (Bachelor)
- Wirtschaftsinformatik (Bachelor)
- Informatik (Master)

Institut für Distance Learning and Further Education

- Verbundstudium Wirtschaftsinformatik (Bachelor, Master)
- Verbundstudium Web Science (Master)

Bachelorstudiengang »Allgemeine Informatik«

In der Allgemeinen Informatik (AI) geht es darum, Kommunikation und Arbeitsabläufe aller Art per Computer interaktiv zu unterstützen. Die AI beschäftigt sich grundlegend mit Prinzipien, Methoden und Werkzeugen zur Gestaltung computerintegrierter Systeme. Wegen der Komplexität der Probleme muss meist ein Team mit den Anwenderinnen und Anwendern gebildet werden. Information, menschliche Sprache und Kommunikation sind daher in der AI ebenso wichtige Grundbegriffe wie Automation, Mathematik, formale Sprachen oder Algorithmus.

Allgemeine Grundlagenfächer sind z. B.: Mathematik, Theoretische Informatik, Grundlagen Wirtschaft, Algorithmen und Programmierung, Einführung in Betriebssysteme und Rechnerarchitektur, Netzbaasierte Anwendungen, Datenbanken,

Kommunikationstechnik und Softwaretechnik. Schwerpunkte der AI in den höheren Semestern sind Fächer wie Algorithmen, Softwaretechnik, Mensch-Computer-Interaktion, System- und Netzwerkmanagement, Betriebssysteme, Rechnerstrukturen, Recht, Informatik und Gesellschaft. Im gesamten Studium wird durch hohe Praktika-Anteile bei den Pflichtfächern, durch das Praxissemester sowie besonders durch das angebotene Projekt eine engmaschige Vernetzung von Theorie und Praxis angestrebt.





Studienziele

Obwohl die Programmierung und der Einsatz von Computern letztlich das Ziel aller Bemühungen sind, gehört der hardwaretechnische Aufbau von Rechnern oder Rechnernetzen nicht zu den zentralen Themen der AI.

Studienziele sind somit neben der Beherrschung des Computers als Arbeitsmedium das Erlernen von grundlegenden mathematischen Methoden und Zusammenhängen als vorauszusetzendes Basiswissen für die Informatik-Kerngebiete wie Algorithmen, Datenbanksysteme, Betriebssysteme, Softwaretechnik, Netzwerke, etc; Prinzipien, Methoden und Sprachen für die Analyse, Modellierung und Spezifikation komplexer Systeme und Prozesse; Algorithmen und Datenstrukturen sowie deren programmiertechnische Umsetzung;

Gestaltungsprinzipien und Basistechniken der Mensch-Computer Interaktion, welche auf Erkenntnissen über die menschliche Wahrnehmung und das menschliche Denken beruhen; Methoden, Algorithmen und Sprachen der Künstlichen Intelligenz, um Computerprogramme mit Fähigkeiten auszustatten, die menschliches Denken, Schließen und Verhalten modellieren und simulieren.

Inhalte & Schwerpunkte

Die Fähigkeit zum selbstständigen Lernen und zum eigenverantwortlichen Bearbeiten und Lösen von (schwierigen) Aufgaben ist ein weiteres wichtiges Studienziel. Denn die Informatik befindet sich in einer fortwährenden Entwicklung, in der ständig neue Techniken entdeckt und neue Anwendungsfelder erschlossen werden. Absolventinnen und Absolventen müssen in der Lage sein, nach wissenschaftlich fundierten Methoden selbstständig informatische Probleme zu lösen oder deren Lösung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzuleiten. Sie sollen die sozialen, politischen und gesellschaftlichen Folgen ihrer Tätigkeit sowie der Informations- und Kommunikationstechnik allgemein kritisch hinterfragen und bei ihrer Arbeit berücksichtigen.

Studienfächer

Module

- Mathematik
- Theoretische Informatik
- Grundlagen BWL
- Algorithmen und Programmierung
- Einführung in Betriebssysteme und Rechnerarchitektur
- Kommunikationstechnik
- Betriebssysteme und verteilte Systeme
- Softwaretechnik
- Datenbanken
- Projektmanagement
- Mensch-Computer Interaktion
- Algorithmik
- Informatik, Recht und Gesellschaft
- System- und Netzwerkmanagement
- Informatik und Gesellschaft

- Paradigmen der Programmierung
- Künstliche Intelligenz
- Diskrete Mathematik / Kryptographie
- Informationsmanagement
- Querschnittsqualifikationen

Hinzu kommen noch mehrere Wahlpflichtfächer.

Berufsfelder

Typische Tätigkeitsfelder sind Systemanalyse, Software-Entwicklung und Software-Wartung. Dazu kommen Vertrieb und Verkauf von Softwareprodukten, Kundens Schulung sowie Beratung bei der Planung, der Auswahl und der Einführung informatikbezogener Methoden und Systeme.

Als Arbeitgeber/in kommen Softwarehäuser, Unternehmensberater, Informationstechnikanwender (Banken, Versicherungen, Behörden, Handel, Industrie, Krankenhäuser, Netzbetreiber, Online-Dienste etc.), Standardsoftware-Hersteller sowie Institutionen der Lehre und Forschung (Hochschulen, Forschungseinrichtungen etc.) in Frage.

Studienabschluss

Bachelor of Science

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Fachhochschulreife (schulischer und praktischer Teil) oder Abitur bzw. vergleichbarer Abschluss

Termine

Studienbeginn jeweils zum Wintersemester

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Frank Victor

E-Mail: victor@gm.fh-koeln.de

www.gm.fh-koeln.de

Bachelor-, Masterstudiengang »Medieninformatik«

Die Medieninformatik (MI) beschäftigt sich mit der Konzeption, der Entwicklung, der Einführung und dem Betrieb von informations- und kommunikationstechnischen Systemen für die Produktion und Distribution von Medien.

Unter Medien sind dabei einerseits die klassischen Medien wie z.B. Fernsehen, Hörfunk und die Printmedien zu verstehen. Andererseits ist hierunter vor allem auch das Internet als neuartiges Medium zu verstehen, das von Unternehmen für die Kommunikation und Geschäftsabwicklung mit ihren Kunden eingesetzt wird.

In der Medienindustrie ist der Wandel hin zu einer vollständig digitalen Produktion der Inhalte weit fortgeschritten: Im Bereich der Printmedien und der Tonträgerindustrie ist das bereits seit Jahren

der Fall, der Bereich der Fernseh- und Videoproduktionen wird gerade voll erfasst und selbst bei Kinofilmen ist der Übergang zu einer vollständig digitalen Produktion absehbar. Diese Entwicklung für sich betrachtet schafft allerdings noch nicht in nennenswertem Umfang Arbeitsplätze für Informatikerinnen und Informatiker in der Medienindustrie: Eine Kamera - auch wenn sie vollständig digital arbeitet - wird weiterhin von einer Kamerafrau oder einem Kameramann eingesetzt und nicht von einer Informatikerin oder einem Informatiker. Der Bedarf für die Medieninformatik entsteht vielmehr aus einer darauf aufsetzenden Entwicklung. Bisher werden die digital vorliegenden Inhalte noch hauptsächlich auf analogen Wegen an die Verbraucher gebracht: Zeitungen werden gedruckt, Radio und Fernsehen werden für die Mehrzahl der Verbraucher analog ausgestrahlt.





Dies aber wird sich in den kommenden Jahren ändern. Neben die analogen Wege tritt eine Vielzahl von Digitalen Distributionswegen. Digitalfernsehen, Internet und die nächste Mobilfunkgeneration seien hier nur als Beispiele genannt. Damit aber wird die Produktion und digitale Distribution letztlich zu einem Vorgang in einem (großen) Verbund von Rechensystemen, sowohl auf Seiten der Sendeanstalten als auch auf Seiten der Empfänger. D.h. die Auswahl von Programmangeboten beispielsweise in Fernsehgeräten wird Ähnlichkeiten mit der Bedienung von Internet-Browsern haben und Internet-Browser werden als Inhalte Fernsehprogramme empfangen können. Es ist vor allem dieses Anwendungsszenario, das das Tätigkeitsfeld von Medieninformatikerinnen und Medieninformatikern umreißt. Sie werden solche Systeme mit den Methoden der Informatik

und mit Wissen über die Geschäftsprozesse der Medienbranche konzipieren, auswählen, entwickeln, einführen und betreiben. Der eine oder die andere werden sich sicher auch in gestalterische Berufsbilder in der Medienindustrie „verirren“, dies ist aber nicht das Studienziel.

Die internationale Ausrichtung des Studiums ist ein wesentliches Element des Masterprogramms. Das Institut für Informatik unterhält intensive Beziehungen zu Hochschulen in den USA, in Frankreich und in Russland. Hierüber ist es möglich, Studienleistungen im Ausland zu erbringen, und es ist zu erwarten, dass Studierende der Partneruniversitäten an Veranstaltungen des Masterprogramms teilnehmen. Darüber hinaus werden Veranstaltungen in englischer Sprache angeboten.

Inhalte & Schwerpunkte/Studienfächer

Was wird nun im Studium vermittelt, um für diese Tätigkeitsfelder zu qualifizieren? Im Studium werden drei Ziele verfolgt.

1. Erstens müssen die Medieninformatikerinnen und Medieninformatiker die Technik verstehen. Sie müssen die Grundlagen von Rechnerarchitektur, Betriebssystemen, Kommunikationsnetzen, und von Medientechnik beherrschen. Dazu sind auch Fächer wie Mathematik und Theoretische Informatik notwendig, die sich oft als Stolpersteine erweisen. Und sie müssen als Informatikerinnen und Informatiker natürlich programmieren können und algorithmisch denken lernen.

2. Zweitens müssen sie das Geschäft der Unternehmen, in denen sie arbeiten werden, verstehen können. Dazu müssen sie Grundlagenwissen in Wirtschaftswissenschaften erwerben, sie müssen die Geschäftsprozesse und die kreativen Prozesse bei der Medienproduktion und -distribution verstehen und sie müssen Wissen über rechtliche und gesellschaftliche Aspekte des Geschäfts erwerben.

3. Drittens, aber nicht an letzter Stelle, müssen sie methodische und kommunikative Fähigkeiten erwerben. Es ist wichtig zu betonen, dass nicht so sehr die Systeme selbst Gegenstand der Medieninformatik sind, als vielmehr die Fähigkeit, diese für einen bestimmten Geschäftszweck einzusetzen. Zum Methoden-

wissen gehört Softwaretechnik und Projektmanagement, die eigenständige Durchführung von Projekten und die so genannten Querschnittsqualifikationen. Letztere beinhalten Themen wie Teamarbeit Rhetorik, Moderation und Präsentation, Fähigkeiten, die neben der fachlichen Qualifikation für den beruflichen Erfolg unabdingbar sind.

Zu den Studienfächern/Modulen (Bachelor) gehören:

- Mathematik
- Theoretische Informatik
- Grundlagen BWL
- Algorithmen und Programmierung
- Einführung in die Betriebssysteme und Rechnerarchitektur

- Netzbasierte Anwendungen
- Datenbanken
- Kommunikationstechnik
- Produktion und Gestaltung audiovisueller Medien
- Kommunikationsdesign für Informatikerinnen/Informatiker
- Softwaretechnik
- Betriebssysteme und verteilte Systeme
- Computergrafik und Animation
- Medieninformatik und Gesellschaft sowie verschiedene Wahlpflichtfächer
- Mensch-Computer Interaktion
- Multimedia-Anwendungen
- Querschnittsqualifikationen
- MCI/MMA-Praktikum
- Projektmanagement
- Praxisprojekt

Zu den Studienfächern/Modulen (**Master**) gehören:

- Spezielle Gebiete der Mathematik
- Spezielle Gebiete der Theoretischen Informatik
- Naturwissenschaftliche Grundlagen digitaler Medien
- Spezielle Gebiete der BWL
- Medienrecht und Medienwirtschaft
- Ausgewählte Anwendungsgebiete für multimediale Systeme
- IT-Sicherheit
- Visualistik und 3D Interaktion
- Entwicklungsmethoden in Medienprojekten und Qualitätssicherung
- Informations- und Projektmanagement
- Medienrezeption und Themen zu "Medien und Gesellschaft"

- Projekt
- Advanced Seminar

sowie Wahlpflichtfachbereiche:

Wahlpflichtbereich A: Informatik

(1 oder 2 Module)

Wahlpflichtbereich B: Anwendungsfächer

Wahlpflichtbereich C: Querschnittsqualifikationen

Berufsfelder

Das typische Tätigkeitsfeld der Medieninformatikerinnen und Medieninformatiker ist nicht auf die Medienindustrie beschränkt. Viele Unternehmen werden das Internet in Zukunft nicht ausschließlich zur Präsentation des Unternehmens verwenden, sondern um mit ihren Kunden Geschäfte abzuschließen. E-Business ist hier das Schlagwort. Dazu werden sie immer stärker digitale Medien einsetzen: Bilder, Töne und Videos z.B. zur Darstellung von Produkten oder auch z.B. Videokonferenzen, um mit dem Kunden über das Internet direkt zu kommunizieren. Auch Konzeption, Einführung, Entwicklung und Betrieb solcher Systeme ist Gegenstand der Medieninformatik.

Studienabschluss

Bachelor of Science
Master of Science

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Bachelor: Fachhochschulreife (schulischer und praktischer Teil) oder Abitur bzw. vergleichbarer Abschluss
Master: Eingangsvoraussetzung ist ein einschlägiger, qualifizierter Diplom- oder Bachelorabschluss mit einer Abschlussnote von in der Regel 2,0. Bei Vorliegen einer schlechteren Note oder eines anderen Abschlusses wird die Studierfähigkeit im Einzelfall geprüft.

Termine

Bachelorstudiengang: Studienbeginn jeweils zum Wintersemester
Masterstudiengang: Studienbeginn zum Wintersemester sowie zum Sommersemester

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Frank Victor (Bachelor)
E-Mail: victor@gm.fh-koeln.de
www.gm.fh-koeln.de

Prof. Dr. Mario Winter (Master)
E-Mail: mario.winter@fh-koeln.de
www.gm.fh-koeln.de





Bachelorstudiengang »Technische Informatik«

Die Technische Informatik (TI) steht im Spannungsfeld zwischen der Allgemeinen Informatik und der Technik. In diesem Bereich hat sie eine Vielzahl an Berührungspunkten vor allem mit der Automatisierungstechnik, der Elektrotechnik, der Nachrichtentechnik sowie der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik. Die Sichtweise der Technischen Informatik ist aber nicht allein von Erkenntnissen und Erfahrungen in diesen technischen Disziplinen geprägt, vielmehr werden typische Aspekte der Informatik zu einer generalisierenden und damit universelleren Lösungsfindung in den Vordergrund gerückt. Der Computer spielt dabei eine Doppelrolle: Er ist einerseits eines der wichtigsten Arbeitsmittel, andererseits zentrales Objekt des Studiums, der Forschung und Entwicklung.

Der Studiengang vermittelt eine breite Wissensbasis auf diesen Gebieten sowie ein vertieftes Verständnis technischer Zusammenhänge und des Zusammenwirkens von Mensch, Maschinen und Methoden. Auf dieser Grundlage lernen die Studierenden, wie man technisch-wissenschaftliche Problemstellungen analysiert und modelliert und wie man problem-adäquate Systemlösungen erarbeitet, realisiert, verifiziert und bewertet.

Studienziele

Neben den allgemeinen Basisfächern wird in der Technischen Informatik auch Wert auf die Vermittlung physikalischer Grundkenntnisse gelegt. Auf dieses Basiswissen bauen das Erlernen der Prinzipien und Methoden der Informatik sowie wissenschaftsmäßig grundlegende, anwendungsorientierte Aspekte in den Ingenieurwissenschaften auf. Die bei den allgemeinen Grundlagen vermittelten Kenntnisse wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge stellen sicher, dass auch ökonomische Gesichtspunkte gebührend Berücksichtigung finden, wenn verschiedene Systemlösungen gleichwertig erscheinen. Wichtig hierzu ist das Einüben von Systemdenken, Modellbildung und Entwerfen von Algorithmen. Hier werden Synergien von Informatik und technischen Disziplinen deutlich spürbar: die technischen

Aspekte werden immer in Zusammenhang mit entsprechenden Informatik bezogenen Problemen behandelt. Die Realisierung wird in der Regel im Team erfolgen. Eine praxisnahe Ausbildung wird nicht nur durch zahlreiche Praktika gewährleistet, sondern insbesondere durch ein 2-semestriges Projekt und einem Praxisprojekt, das in sehr enger Zusammenarbeit mit der Industrie durchgeführt wird.

Inhalte und Schwerpunkte

Im Hauptstudium liegen die technisch orientierten Schwerpunkte auf Prozessinformatik und Automatisierungstechnik, Prozessoren für Mikrorechner und Kommunikationstechnik. Durch Einbeziehen neuer zukunftsorientierter Technologien (z.B. im Bereich der Kommunikationstechnik und Opto-Informatik) wird der rasche Wandel in der Informatik berücksichtigt. Der technische Informatiker und Informatikerin soll nach Abschluss des Studiums in der Lage sein, sich Kenntnisse hierüber selbständig zu erarbeiten. Der Bachelorabschluss ermöglicht bei entsprechender Qualifizierung ein Masterstudium im Bereich der Informatik oder der Automatisierungstechnik anzuschließen.

Studienfächer

Module

- Mathematik
- Theoretische Informatik
- Grundlagen BWL
- Algorithmen und Programmierung
- Einführung in die Betriebssysteme und Rechnerarchitektur
- Kommunikationstechnik
- Betriebssysteme und verteilte Systeme
- Softwaretechnik
- Datenbanken
- Projektmanagement
- Rechnerarchitektur (Mikrocontroller)
- Algorithmen der Digitaltechnik
- Digitale Signalverarbeitung
- Prozessinformatik
- Prozessleitsysteme

- Opto-Informatik
- Informatik, Recht und Gesellschaft
- TI-Projekt
- Regelungstechnik
- Grundlagen der Technischen Informatik

Hinzu kommen noch mehrere Wahlpflichtfächer.

Berufsfelder

Das weiträumige Tätigkeitsfeld der Absolventinnen und Absolventen dieses Studienganges umfasst sowohl Bereiche mit starkem Informatikbezug als auch solche mit eher ingenieurwissenschaftlicher Ausprägung. Konkret werden die Absolventinnen und Absolventen dieses Studienganges Aufgaben an der ebenso anspruchsvollen wie ergiebigen Schnittstelle zwischen Hardware und Software zu lösen haben, so in der Informations- und Kommunikationstechnik oder der Automatisierungs- und Prozessleittechnik. Sie sind tätig als Selbständige und Mitarbeiter in Unternehmen der freien Wirtschaft, z.B. Hardware-Hersteller, Ingenieurbüros, Hersteller von Computer- oder Mikrocontroller-gesteuerten Geräten, Forschungszentren und Hochschulen, Behörden etc.

Studienabschluss

Bachelor of Science

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Fachhochschulreife (schulischer und praktischer Teil) oder Abitur bzw. vergleichbarer Abschluss

Termine

Studienbeginn jeweils zum Wintersemester

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Frank Victor

E-Mail: victor@gm.fh-koeln.de

www.gm.fh-koeln.de






Bachelorstudiengang »Wirtschaftsinformatik«

Die Wirtschaftsinformatik (WI) beschäftigt sich mit der Analyse und der Gestaltung von betrieblichen Kommunikations- und Informationssystemen. Neben der Durchführung von Ist-Analysen und der Erarbeitung von Soll-Konzepten ist es eine Hauptaufgabe der Wirtschaftsinformatik, das gesamte Umfeld der betrieblichen Geschäftsprozesse integrativ zu behandeln und zu bewerten. Die Aufgaben von Wirtschaftsinformatikerinnen und Wirtschaftsinformatikern sind an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Informatik angesiedelt, bei denen betriebswirtschaftliche Probleme mit Hilfe der Informatik gelöst werden sollen. Ziel des Bachelorstudiengangs ist die Befähigung der Studierenden, eine große Zahl von Positionen und Funktionen in den Bereichen der Analyse, der Gestaltung und der Anwendung betrieblicher

und administrativer Informations- und Kommunikationssysteme bekleiden zu können. Studierende der Wirtschaftsinformatik entwickeln dazu das Verständnis, neben den funktionalen Anforderungen an Systeme die betriebswirtschaftlichen, systemtechnischen, sozialen und organisatorischen Aspekte zu berücksichtigen. Hierbei stellen sie häufig Bindeglieder zwischen Fachabteilungen und der eigentlichen Informatik dar.

Neben der Vermittlung von Wissen im Bereich von Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaft sind daher die so genannten Soft Skills Bestandteil der Ausbildung in der Wirtschaftsinformatik also die Förderung von sozialer und methodischer Kompetenz.



Soziale Kompetenz beinhaltet sowohl die Fähigkeit, sich in einem Team zurechtzufinden, als auch Führungsqualitäten. Bedingt durch die anhaltende Globalisierung der Märkte und die Internationalisierung der Unternehmen gewinnt der Aspekt, sich in anderen Kulturkreisen bewegen zu können, immer mehr an Bedeutung. Methodische Kompetenz zeichnet sich dadurch aus, dass die Wirtschaftsinformatikerinnen und Wirtschaftsinformatiker in der Lage sein sollten, komplexe Systemzusammenhänge zu erkennen und zu strukturieren und Problemlösungen zielorientiert und termingerecht zu erarbeiten. Einen immer höheren Stellenwert in der Ausbildung nehmen das Erlernen von Methoden zur professionellen Präsentation von Ergebnissen sowie Management- und Moderationstechniken ein.

Studienziele

Neben der Vertiefung der Grundelemente der Informatik, wie Algorithmen, Mensch-Computer-Interaktion und Software-Engineering, werden insbesondere die Themen behandelt, die für betriebliche Anwendungen relevant sind. Dazu zählen Systemsoftware, wie Betriebssysteme und Kommunikationsnetze, aber auch Datenbanken, Bürokommunikation sowie Projekt- und Informationsmanagement. Die Studierenden können beispielsweise ein Unternehmensplanspiel oder die Einführung in das Gebiet Standardsoftware belegen. Seit einigen Jahren nimmt das Gebiet der Standardsoftware einen wichtigen Platz in der WI ein. Lernziele sind hier die Anpassung von Standardsoftware an die betrieblichen Abläufe, Bewertung ihres Einsatzes, die Erarbeitung von Einführungskonzepten und das Kennenlernen des

integrativen Charakters dieser Systeme. Mit der Standardsoftware SAP R/3 steht den Studierenden z.B. ein weltweit verbreitetes Softwareprodukt zur computergestützten Modellierung und Bearbeitung von Geschäftsprozessen auf einer leistungsfähigen Hardwareplattform zur Verfügung, dessen Kenntnis die Berufsaussichten der Absolventinnen und Absolventen in den entsprechenden Einsatzbereichen wesentlich verbessert.

Inhalte und Schwerpunkte

Auf der betriebswirtschaftlichen Seite werden Grundlagen aus den Gebieten:

- Rechnungswesen
 - Produktions- und Kostentheorie
 - Personalmanagement
 - Marketing
 - Finanzen
 - Controlling
 - Recht
- vermittelt.

Außerdem gibt es im Rahmen von Wahlpflichtfächern Veranstaltungen zu den Bereichen

- Moderation
- Rhetorik
- Präsentation

Studienfächer

Module

- Mathematik
- Theoretische Informatik
- Grundlagen BWL
- Algorithmen und Programmierung
- Einführung in die Betriebssysteme und Rechnerarchitektur
- Kommunikationstechnik
- Datenbanken
- Mensch-Computer Interaktion
- Rechnungswesen und Finanzierung
- Produktion und Logistik
- Vertrieb und Marketing
- Controlling und Management
- Finanzierung und Investition
- Marketing

- Softwareentwicklung und Projektmanagement
- Informationsmanagement
- Betriebliche Anwendungssysteme
- Informatik, Recht und Gesellschaft
- Einführung in die Wirtschaftsinformatik
- WI-Projekt
- Querschnittsqualifikationen
- Modellierung von Anwendungssystemen
- Projektmanagement
- Praxisprojekt

Hinzu kommen noch mehrere Wahlpflichtfächer.

Berufsfelder

Das Tätigkeitsfeld für Absolventinnen und Absolventen der WI ist sehr breit. Wirtschaftsinformatikerinnen und Wirtschaftsinformatiker übernehmen als Generalisten häufig Führungsaufgaben und kümmern sich neben Systemanalyse und Softwareentwicklung um Projektkoordination, Schulung, Beratung und Vertrieb. Als konkrete Einsatzbereiche für Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsinformatik kommen vielfältige zukunftssträchtige Berufsfelder in Betracht, z.B.: Management, Projektmanagement, Höheres und mittleres Management, Analyse/ Koordination/ Konzeption, Vermittlung zwischen IT-Entwicklung und IT-Anwendung, zwischen IT-Spezialistinnen/IT-Spezialisten und Fachabteilungsspezialistinnen/Fachabteilungs-

spezialisten, Analyse organisatorischer Aufgaben (Bedarfsanalyse), Erstellung von IT-Organisationskonzepten, Planung von Anwendungssystemen, z. B. durch Abstimmung und Formulierung von Anwendungsspezifikationen, Analyse und Konzeption betrieblicher Informationssysteme (Systemanalyse), Aufbau von Datenbanken, Analyse, Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen, Wirtschaftlichkeitsanalysen, Realisierung, Entwicklung von IT-Lösungen für fachabteilungsbezogene Probleme, bedarfsspezifische Anpassung von Anwendungen, Entwicklung von Systemarchitekturen, Integration neuer IT-Systeme und Technologien in bestehende Systeme, Programmierung von Anwendungen, z.B. Internet-, Intranet-, ERP-Anwendungen usw.

Weiterentwicklung und Einsatz von Anwendungen im Bereich Workflow- und Dokumenten-Management, Groupware, Entwicklung von Datenbank-Anwendungen, Marketing und Vertrieb, Beratung und Schulung.

Studienabschluss

Bachelor of Science

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Fachhochschulreife (schulischer und praktischer Teil) oder Abitur bzw. vergleichbarer Abschluss

Termine

Studienbeginn jeweils zum Wintersemester

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Frank Victor

E-Mail: victor@gm.fh-koeln.de

www.gm.fh-koeln.de

Masterstudiengang »Informatik« **Schwerpunkte Software Engineering und Wirtschaftsinformatik**

Mit dem 4-semesterigen Masterstudiengang Informatik mit den beiden Schwerpunkten Software Engineering und Wirtschaftsinformatik, bietet die Fachhochschule Köln insgesamt drei Masterprogramme in Informatik an, nämlich Medieninformatik (Präsenzstudium), Wirtschaftsinformatik (Verbundstudium) sowie Informatik (Präsenzstudium) mit den beiden genannten Schwerpunkten.

Im Masterstudiengang Informatik wird das im Bachelor-Studium erworbene Wissen in Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik vertieft und erweitert, erworbene Kompetenzen werden gefestigt und durch zusätzliche Kompetenzen ergänzt. Die Studierenden werden insbesondere dazu befähigt, an der Analyse komplexer informatik-spezifischer Aufgabenstellungen an leitender Stelle mitzuwirken,

Lösungskonzepte verantwortlich zu entwerfen und interdisziplinäre Entwicklungsteams führen zu können. Im Rahmen praxisorientierter Fallstudien und Projekte mit externen Kooperationspartnern wird gelernt, umfangreiche und zum Teil auch gegenläufige Anforderungen zu erkennen und unter sozialen wie wirtschaftlichen Aspekten zu hinterfragen, Lösungsarchitekturen und Lösungsstrategien zu entwerfen sowie Referenzmodelle für neue Aufgabenstellungen zu entwickeln. Die Studierenden werden in Teilbereichen der Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik an den Stand der Forschung herangeführt und in Methoden des Selbstmanagements geschult, damit sie im Berufsalltag an vorderster Wissensfront Aufgaben bewältigen und einschlägige Themen, etwa im Rahmen einer Dissertation, wissenschaftlich vertiefen können.



Inhalte & Schwerpunkte/ Studienziele

Der Studienverlaufsplan sieht drei Studiensemester und ein Semester für die Masterarbeit vor. 50% des Studienumfangs entfallen auf die Wissensvertiefung in Informatik, Projekt- und Personal-Management sowie Betriebswirtschaft. Weitere 50% entfallen auf den zu wählenden Schwerpunkt Software Engineering oder Wirtschaftsinformatik.

Schwerpunkt Software Engineering

Mit zunehmender Komplexität der zu entwickelnden Softwaresysteme und zunehmenden Anforderungen an die Qualität dieser Systeme aber auch aufgrund der wachsenden Bedeutung von Software für innovative Produkte und Dienstleistungen in unserer Gesellschaft zeigt sich immer mehr die Not-

wendigkeit einer professionellen Differenzierung. Neben der/dem Projektmanager/in, die/der die Arbeit plant und organisiert und der/dem Entwickler/in, die/der technische Systemlösungen entwirft und realisiert, bedarf es der/des Softwarearchitekten/-in (oder Softwareingenieurs/-in), die/der die fachlichen Anforderungen und Bedürfnisse der Anwender/innen erschließt, strukturiert und in Gesamtlösungsstrategien einfließen lässt, das zu entwickelnde System spezifiziert, angemessene Architekturen entwirft, gemeinsam mit der/dem Entwickler/in und Projektmanager/in die technische Umsetzung plant und deren Ausführung als Anwältin/Anwalt der Anwender/innen kritisch bis zur Endabnahme begleitet. Um diesem Berufsbild eines/einer Softwarearchitekten/-in gerecht zu werden, verfolgt der Master-Schwerpunkt Software Engineering folgende über-

geordnete, sich gegenseitig ergänzende und teils auch überlappende Studienziele:

- **Soziale Kompetenzen:** Befähigung zur Kommunikation in heterogenen Gruppen und interdisziplinären Fachkontexten, insbesondere zur Vermittlung zwischen Nutzungsperspektive und Entwicklungsperspektive sowie zur Ausfüllung von Führungsaufgaben.
- **Analytische Kompetenzen:** Befähigung zur Erschließung von fachlichen Anforderungen und Bedürfnissen der Nutzer sowie zur qualitativen Bewertung von Systemlösungen und Prozessen.
- **Gestalterische Kompetenzen:** Befähigung zur ganzheitlichen, systemischen Sichtweise insbesondere bzgl. der sprachlichen, fachlichen, interaktiven und strategischen Einbindung von Software in ihren Nutzungskontext.

- **Konstruktive Kompetenzen:** Befähigung zur zielgerichteten, begründeten Handlungsweise, deren Resultate und Schrittfolgen explizit nachvollziehbar sind, insbesondere beim Entwurf nutzungsgerechter, wiederverwendbarer und wartungsfreundlicher Systemarchitekturen.
- **Technologische Kompetenzen:** Befähigung zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Planung, Projektierung und kritischen Begleitung der Systemrealisierung.
- **Formale, algorithmische und mathematische Kompetenzen:** Befähigung zur Abstraktion und formalen Modellbildung, zur Bewertung von formalen Sprachen und Algorithmen bzgl. Entscheidbarkeit bzw. Berechenbarkeit und Komplexität sowie zur Entwicklung neuer Sprachen und Algorithmen.

Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

Der Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik bündelt seine Themen auf die beiden Modul-Cluster „Methoden zur Gestaltung der IT-Infrastruktur“ und „IT-Infrastruktur für die Erschließung der Wissenspotentiale im Unternehmen und die Steuerung des Unternehmens“. Im ersten Cluster „Methoden zur Gestaltung der IT-Infrastruktur“ werden die Technologien von betrieblichen Anwendungssystemen analysiert, um die besonderen Herausforderungen und Grenzen bei der Realisierung übergreifender Prozessketten und den Zusammenhang mit der Gestaltung einer Unternehmens-IT-Architektur zu erkennen.

Ziel ist die Fähigkeit, unternehmensspezifische Geschäftsprozessarchitekturen und IT-Bebauungspläne auf der Basis von Sicherheitskonzepten, Kosten/Nutzen-Analysen und strategischen Konzepten entwickeln und überwachen zu können.

Studienfächer

- Spezielle Gebiete der Mathematik
- Spezielle Gebiete der Theoretischen Informatik
- Spezielle Gebiete zu Datenbanken
- IT-Sicherheit
- Business Engineering und Projektmanagement
- Human Resources Management
- Projekt

Schwerpunktbereich Software Engineering

- Anforderungsmanagement
- Spezielle Gebiete der Mensch-Computer-Interaktion
- Interaction Design
- Fachspezifischer Architekturentwurf
- Architektur verteilter Systeme
- Qualitätssicherung

Schwerpunktbereich Wirtschaftsinformatik

- Architektur betrieblicher Anwendungssysteme
- IT-Consulting
- Business Intelligence
- IT-Security- and -Risk-Management
- Knowledge Management
- IT-Controlling

sowie der Wahlpflichtbereich

- Wahlpflichtbereich A:
Informatik (Advanced Seminar)
- Wahlpflichtbereich B:
Schwerpunktalternative
- Wahlpflichtbereich C:
Querschnittsqualifikationen
- Wahlpflichtbereich D:
Spezielle Gebiete der BWL

Es ist entweder der Schwerpunktbereich "Software Engineering" oder "Wirtschaftsinformatik" zu absolvieren.

Berufsfelder

Schwerpunkt Software Engineering

Für Masterabsolventinnen und –absolventen mit dem Schwerpunkt Software Engineering ergeben sich hervorragende Chancen auf dem Arbeitsmarkt. In erster Linie kommen folgende Tätigkeitsfelder in Frage:

- Freischaffende/r Softwarearchitekt/in oder –ingenieur/in
- Unternehmensberatung
- Führungskraft in der Softwareentwicklung oder in Requirements Engineering
- Usability Engineering
- Software Design
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement
- qualifizierte Tätigkeiten in Forschung und Lehre

Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

Viele Unternehmen sehen sich seit Jahren raschen Veränderungen der IT-Landschaft gegenüber. Da zudem das reibungslose Einführen und Funktionieren der betrieblichen Anwendungssysteme zu einem unternehmenskritischen Faktor geworden ist, brauchen vor allem größere Firmen Informatikerinnen und Informatiker, die einerseits die Ziele und Problemfelder des Unternehmens kennen und andererseits in der Lage sind, eigenständig und kritisch angebotene Technologien, Systeme und Dienstleistungen zu beurteilen, Entwicklungsprojekte interdisziplinär anleiten und die IT effektiv und effizient gestalten können. Gerade für Führungsaufgaben sind die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudienganges „Informatik“ mit Schwerpunkt „Wirtschaftsinfor-

matik“ gut vorbereitet. Ihnen steht aber nicht nur ein weites Spektrum von Branchen als Einsatzfeld zur Verfügung, sondern in zunehmendem Maße werden auch IT-Beraterinnen und IT-Berater benötigt, die ein spezielles Know-how anbieten, deren Aufbau in vielen Unternehmen nicht möglich oder nicht wirtschaftlich ist.

Ein zunehmender Anteil von Absolventinnen und Absolventen der Informatik-Studiengänge geht in den Bereich der Beratung. Hierfür werden die Master-Absolventinnen und –Absolventen des Schwerpunkts Wirtschaftsinformatik durch Fächer wie IT-Consulting, IT-Controlling und Business Intelligence bestens vorbereitet sein. Generell besteht bei den Schwerpunktfächern eine Betonung der Management-Aspekte (IT-Security and Risk-Management, Knowledge Management).

Die Absolventinnen und Absolventen werden beste Voraussetzungen für Führungsaufgaben in Unternehmen im Informatik-Bereich mitbringen.

Studienabschluss

Master of Science

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Prädikatsexamen (2,0) eines Bachelor- oder Diplomstudiums der (Allgemeinen) Informatik oder Wirtschaftsinformatik (ansonsten Einzelfallprüfung).

Termine:

Studienbeginn jeweils zum Wintersemester und Sommersemester

Fachstudienberatung

Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Hartmut Westenberger

E-Mail: hartmut.westenberger@fh-koeln.de

Schwerpunkt Software Engineering

Prof. Dr. Friedbert Jochum

E-Mail: friedbert.jochum@fh-koeln.de



Ihr Partner für ingenieurwissenschaftliche Weiterbildung

Fachplanung und Bauleitung im Brandschutz (Brandschutzkoordinator/in)

Berufsbegleitendes zweisemestriges Weiterbildungsstudium für Fachkräfte des Bauhandwerks
Kursbeginn: Sommersemester 2009
Kursgebühren: 2800,-

Toleranzen im Fahrzeug- und Maschinenbau

Grundlagen Form- und Lagetoleranzen
Arithmetische und statistische Toleranzberechnungen
Strategien und Methoden für eine systematische Toleranzfestlegung

Seminarreihe für Ingenieure/innen und Techniker/innen, die Toleranzen festlegen, beurteilen und fertigungs- oder messtechnisch umsetzen oder überwachen müssen
Kurstermine: Auf Anfrage; Kursgebühren: Auf Anfrage

Alle Kurse sind offen für Studierende im Hauptstudium entsprechender ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge (ermäßigte Kursgebühren)



Zentrum für
wissenschaftliche Weiterbildung
der Fachhochschule Köln (ZwW) e.V.

Kontakt

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der FH Köln (ZwW) e.V.
Iris Fritz, Telefon: 0221/8275-3145, E-Mail: weiterbildung@fh-koeln.de



Bachelor-, Masterstudiengang »Verbundstudium Wirtschaftsinformatik«

Das Verbundstudium richtet sich an Auszubildende und Berufstätige. Das Verbundstudium umfasst neben dem Verbund von Studium und Beruf auch den Verbund von Fern- und Präsenzstudium: Um die Vorteile von Präsenz- und Fernstudien miteinander zu kombinieren, werden die Fernstudienanteile durch zahlreiche Präsenzphasen an Wochenenden (in der Regel 14-tägig samstags) begleitet. Die Studieninhalte erfolgen im Verbundstudium auch über Selbststudienmedien. Hierbei werden primär schriftliche Materialien, sog. Lerneinheiten eingesetzt, wobei eine multimediale Unterstützung im Lernprozess stattfindet. Das Verbundstudium Wirtschaftsinformatik des Instituts für Distance Learning and Further Education (IDF) wird seit 1996 angeboten. Der neue Bachelor und Masterstudiengang ist seit

2007 akkreditiert. Sie werden von der Fachhochschule Köln, Campus Gummersbach sowie der Fachhochschule Dortmund getragen und in gemeinsamen Lehrveranstaltungen durchgeführt.


Studienziele

Ziel des 9 -semestrigen berufsbegleitenden **Bachelorstudienganges** Wirtschaftsinformatik ist es, berufstätige Studierende für verantwortungsvolle Tätigkeiten als Wirtschaftsinformatikerinnen und Wirtschaftsinformatiker in Unternehmen und Organisationen zu qualifizieren. Inhaltliche Schwerpunkte liegen auf der Entwicklung von Problemlösungskonzepten, insbesondere der Neukonstruktion und Weiterentwicklung betrieblicher Informations- und Kommunikationssysteme in Wirtschaft und Verwaltung. Hierfür vermittelt der Studiengang fundiertes Fach- und Methodenwissen aus Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Kern-Wirtschaftsinformatik.

Ziel des 5 -semestrigen berufsbegleitenden **Masterstudienganges** ist es, berufstätige Studierende, die bereits über einen ersten Studienabschluss in Wirtschaftsinformatik oder einem verwandten Studiengang verfügen, in Richtung IT-Management weiter zu qualifizieren. Die Absolventinnen und Absolventen können leitende Funktionen – insbesondere des höheren Managements von Unternehmen und des höheren Dienstes der öffentlichen Verwaltung – im IT-Bereich oder stark von IT beeinflussten funktionalen Bereichen bekleiden. Unter anderem befähigt der Master-Abschluss die Absolventinnen und Absolventen, komplexe betriebliche und administrative Informations- und Kommunikationssysteme in führender Position zu gestalten, einzuführen und leitend zu betreuen.

Inhalte & Schwerpunkte

Während die Studieninhalte in traditionellen Studiengängen in Vorlesungen dargeboten werden, erhalten die Studierenden im Verbundstudium Medien zum Selbststudium. Hierbei werden primär schriftliche Materialien, sog. Lernbriefe eingesetzt, wobei entsprechend den Studieninhalten eine multimediale Unterstützung im Lernprozess geplant ist. Übungen und Seminare werden jeweils zur Hälfte über Lernmaterialien dargeboten, zur anderen Hälfte als Präsenzveranstaltungen durchgeführt. Praktika finden in der Regel in Form von Präsenzveranstaltungen statt. Gelernt wird in Gruppen von rund 20 Studierenden. Übersichtlich gestaltete und didaktisch aufbereitete Lernbriefe (z.B. Angabe von Lehr- und Lernzielen, Beispiele, Zusammenfassungen) sollen die Aneignung



nung des Lernstoffs im Selbststudium erleichtern. Zusätzlich enthalten die Lernbriefe Aufgaben, die sowohl der Vertiefung des Stoffes als auch der Kontrolle des Studienerfolgs dienen. Nach dem Stundenplan des Verbundstudiengangs Wirtschaftsinformatik sind pro Woche ca. 15 Stunden Studienzeit vorgesehen (Zeiten für die Bearbeitung der Lernbriefe und die Anwesenheit in Präsenzphasen zusammengerechnet) - ein Wert, von dem es im Einzelfall je nach den individuellen Voraussetzungen und Möglichkeiten natürlich Abweichungen geben kann.

Das Studienjahr teilt sich im Verbundstudium in zwei Studienhalbjahre. Dabei ist der Zeitraum, in dem Studienmaterial zu bearbeiten ist, insgesamt länger als der Zeitraum, innerhalb dessen Präsenzveranstaltungen stattfinden (in der Regel von

Ende September bis Anfang Februar und von März bis Juli). Somit sind Zeiten, die „präsenzveranstaltungs-frei“ sind, nicht automatisch „studien-frei“! Zumindest während der Sommerferien in NRW finden keine Präsenzveranstaltungen statt, und es ist auch kein Studienmaterial zu bearbeiten. Das Studium beginnt mit einer 1- bis 2-tägigen Einführungs- und Orientierungsphase (1. Präsenzveranstaltung). Die Präsenzphasen finden in der Regel 14-tägig samstags statt. Ferner können Blockveranstaltungen und/oder Prüfungen an jeweils fünf Tagen pro Studienhalbjahr durchgeführt werden.

Die Lernbriefe werden im Rahmen der Präsenzveranstaltungen verteilt oder verschickt. Die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen ist im Grundstudium Pflicht.

Studienfächer

Bachelor

- Mathematik
- Wirtschaftsmathematik/Statistik
- Grundlagen der Informatik
- Volkswirtschaftslehre
- Betriebswirtschaftslehre
- Recht
- Fremdsprache
- Betriebliches Rechnungswesen
- Datenbanken und betriebliche Informationssysteme
- Betriebliche Softwareentwicklung
- Informationsmanagement
- Mensch-Computer-Interaktion
- Betriebliche Anwendungssysteme
- Projektarbeit

- Wirtschaftsmathematik/Quantitative Methoden
- Einführung in die Wirtschaftsinformatik
- Algorithmen und Programmierung

Hinzu kommen noch mehrere Wahlpflichtfächer.

Master

- Mensch-Computer Interaktion
- Fortgeschrittene Softwaretechnologie
- Wissenschaftliche Methoden
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Unternehmensplanspiel
- IT-Consulting
- Betriebliche Anwendungssysteme
- IT-Controlling
- IT-Management

-IT-Sicherheit/Security- und Risk-Management
Hinzu kommen noch mehrere Wahlpflichtfächer.

Berufsfelder

Die typischen Tätigkeitsfelder sind sehr breit gefächert. Gefragt sind Wirtschaftsinformatikerinnen und Wirtschaftsinformatiker immer dann, wenn es um eine ganzheitliche Betrachtungsweise über alle betrieblichen Funktions- und Organisationsbereiche in Unternehmen geht, um die Prozesse durch den optimalen Einsatz von Systemtechnik und Software zu unterstützen.

Studienabschluss

Bachelor of Science
Master of Science

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Bachelor:

Fachhochschulreife (schulischer und praktischer Teil) oder Abitur bzw. vergleichbarer Abschluss

Master:

Bachelor- oder Diplomabschluss in Wirtschaftsinformatik oder eines fachlich nahen Studiengangs der Fachrichtungen Informatik oder Wirtschaft an einer Fachhochschule oder Universität oder der Abschluss eines entsprechenden akkreditierten Bachelorausbildungsgangs an einer Berufsakademie mit der Gesamtnote von mindestens "gut" (2,5); gute Englischkenntnisse

Termine

Bachelorstudiengang: Studienbeginn jeweils zum Wintersemester
Masterstudiengang: Studienbeginn zum Wintersemester

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Jan Karpe

E-Mail: karpe@gm.fh-koeln.de

www.idf.fh-koeln.de



Sonnige Zukunftsaussichten

... mit den Bachelor- und
Masterstudiengängen der FH Köln

Jetzt informieren über das
vielfältige Studienangebot von
Deutschlands größter Fachhochschule!

Zentrale Studienberatung
Fachhochschule Köln
Telefon: +49-221-8275-3407; -3480
E-Mail: studieninfos@fh-koeln.de
www.fh-koeln.de



Fachhochschule Köln

University of Applied Sciences Cologne

Geisteswissenschaftliches Zentrum

Claudiusstraße 1

Zentrale Studienberatung

Edith Saum

Telefon: 0221/82 75-34 07

E-Mail: edith.saum@fh-koeln.de

Maria Pakou

Telefon: 0221/82 75-34 80

E-Mail: maria.pakou@fh-koeln.de

Björn Lange

Telefon: 0221/82 75-31 76

E-Mail: bjoern.lange@fh-koeln.de

Judith Scherer

Telefon: 0221/82 75-36 41

E-Mail: judith.scherer@fh-koeln.de

Claudiusstraße 1, 50678 Köln

www.fh-koeln.de/studieninfos

E-Mail: studieninfos@fh-koeln.de

Studienbüro GM

Telefon: 02261/81 96-68 40

E-Mail: studium-gm@fh-koeln.de

Raum 1.126b

Steinmüllerallee 1, 51643 Gummersbach

Öffnungszeiten & Telefonische Sprechzeiten
sowie weitere Informationen unter
<http://www.studium.fh-koeln.de/kontakt>



Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften

Institut für Informatik

Julia Diedrich / Maria Jacobi

Telefon: +49-2261/81 96-63 14; 63 08

Telefax: +49-2261/81 96-66 66

E-Mail: julia.diedrich@fh-koeln.de / jacobi@gm.fh-koeln.de

www.gm.fh-koeln.de

Institut für Distance Learning and Further Education

Mira Holler

Telefon: +49-2261/81 96-62 89

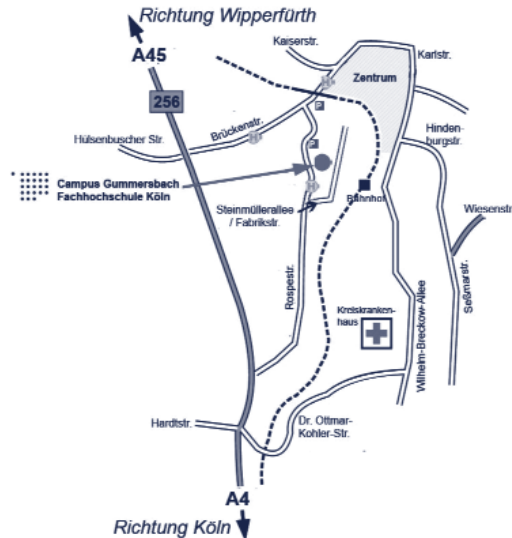
Telefax: +49-2261/81 96-66 66

E-Mail: holler@gm.fh-koeln.de

www.idf.fh-koeln.de

Steinmüllerallee 1













51643 Gummersbach



Öffentliche Verkehrsmittel:
Stadt-Express SE 38 von Köln Hbf bis
Bahnhof Gummersbach



Die Fakultäten der Fachhochschule Köln

-  *01 Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften*
-  *02 Fakultät für Kulturwissenschaften*
-  *03 Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften*
-  *04 Fakultät für Wirtschaftswissenschaften*
-  *05 Fakultät für Architektur*
-  *06 Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik*
-  *07 Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik*
-  *08 Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion*
-  *09 Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme*
-  *10 Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften*
-  *11 Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften*
-  *Institut für Technologie und Ressourcenmanagement in den Tropen*